

**Protokoll zur
Sitzung des Finanzausschusses der Stadt Rehna**

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.11.2019
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:45 Uhr
Ort, Raum:	Versammlungsraum des Langen Hauses, Freiheitsplatz 1, 19217 Rehna

Anwesend sind:

Herr Matthias Maack
Frau Katrin Neumann
Herr Henry Wanzenberg
Frau Susanne Conrad
Herr Günter Hippel
Herr Andreas Cerny
Herr Daniel Horn

Von der Verwaltung nimmt teil:

Frau Silke Pahl

Entschuldigt fehlen:

Herr Holger Glatz
Herr Gunnar Lüth

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.09.2019
- 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Information zur Haushaltssituation
- 7 Beschluss über die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Funktionsinhaber der Freiwilligen Feuerwehr Rehna
Vorlage: 1371/110A/2019
- 8 Entwicklung und Zusammenarbeit Kloster Rehna
- 9 Verschiedenes

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Maack, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und einen Gast. Er eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit der ordnungsgemäß geladenen Sitzung gegeben ist. Es sind **sieben** von neun Mitgliedern anwesend.

2 Änderungsanträge zur Tagesordnung, Festsetzung der Tagesordnung

Antrag Herr Hippel auf Aufnahme eines Tagesordnungspunktes:

1. TOP 8: Entwicklung und Zusammenarbeit Kloster Rehna
2. Aufnahme Tischvorlage BV 1377/11LI/2019 (im nichtöffentlichen/Teil TOP 13)

Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend

Abstimmung über die Anträge: - einstimmig - dafür

Die Tagesordnung wird mit o.g. Änderungen – einstimmig – dafür festgesetzt.

3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.09.2019

Das Protokoll der Sitzung vom 04.09.2019 wird wie folgt genehmigt:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Gemeindevertreter:	9
Davon anwesend	: 7
Ja- Stimmen	: 6
Nein- Stimmen	: -
Stimmenenthaltungen	: 1

4 Bericht des Ausschussvorsitzenden

Herr Maack berichtet bzw. informiert über:

- die erfolgreiche Versteigerung des Hauses in der Goethestraße.
- das Baugebiet in Brützkow, für dessen Baugrundstücke es bereits viele Interessen und Vorreservierungen gibt.
- die Gewerbefläche, die tendenziell die Firma Palmberg erwerben möchte, für die es aber auch einen weiteren Bewerber geben würde.
- die Beantragung und Ausschöpfung von Fördermitteln.
- den Fristablauf für den Verkauf des Grundstückes „alte LEWA“, für das es immer noch keinen Interessenten gibt. Herr Horn legt ein Schreiben von Herrn Frank Thielmann (THIERA Projektentwicklung GmbH) bezüglich des Interesses am Projekt altersgerechtes Wohnen in Rehna vor und erläutert dieses. Demnach ist es zwingend erforderlich, dass die Stadt Rehna ein Konzept erstellt und erst danach die Veräußerung erfolgen kann. In der kontrovers geführten Diskussion kam in diesem Zusammenhang die Frage auf, wie es sich mit den Fördermitteln verhält? Ist die Stadt an gewisse Vorgaben gebunden?

Dies ist im Vorab zu klären. An der Diskussion beteiligt sich auch Herr Wroblewski, der mit seinem Gewerbebetrieb, einer Schmiede, unmittelbar an diesem Grundstück grenzt. Er schildert den Arbeitsablauf des Betriebes u.a. auch das Beliefern mit Material, welches sehr lärmintensiv ist. Es ist vorhersehbar, dass eine enorme Lärmbelästigung auf die Bewohner zukommen wird. Herr Maack tendiert und damit spricht er im Interesse der Stadt Rehna, zum altersgerechten Wohnen. Es muss ein Lärmschutzgutachten erstellt. Fazit der Diskussion: Wenn sich kein Investor findet, sollte die Stadt Rehna vielleicht nicht auf Biegen und Brechen an ihren Vorstellungen festhalten, sondern diese ändern.

5 Einwohnerfragestunde

Entfällt, da Herrn Wroblewski die Gelegenheit gegeben wurde, sich an der Diskussion in der Einwohnerfragestunde zu beteiligen.

6 Information zur Haushaltssituation

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergibt Herr Maack das Wort an Frau Pahl. Frau Pahl informiert über den Erfüllungstand der (Zwischen-) Finanzrechnung mit Stand vom 01.11.2019. Die Auswertung ergab, dass zum genannten Stichtag nur zwei Haushaltspositionen auffällig sind. Zum einen wird die geplante Gewerbesteuererinnahme voraussichtlich nicht in Höhe des veranschlagten Haushaltsansatzes vereinnahmt, so dass Mindereinnahmen von ca. 40,0 T€ zu erwarten sind und zum anderen sind die Auszahlungen für Unterhaltungen überschritten. Weitere größere Auffälligkeit oder Haushaltsüberschreitungen der Ansätze sind nicht zu verzeichnen. Die Fragen der Ausschussmitglieder wurden beantwortet.

7 Beschluss über die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für die Funktionsinhaber der Freiwilligen Feuerwehr Rehna, Vorlage: 1371/110A/2019

Sachverhalt:

Auf der Sitzung des Amtsausschusses Rehna vom 17.09.2019 wurde darüber informiert, dass die in den amtsangehörigen Gemeinden ausgezahlten Aufwandsentschädigungen an **Funktionsträger der Feuerwehren**, nicht mehr den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Aufgrund der stetig steigenden Anforderungen an die Freiwilligen Feuerwehren und die damit verbundene finanzielle Mehrbelastung der Funktionsträger, stellt sich die Erhöhung der Aufwandsentschädigung als dringend geboten dar, auch um deren besonderen öffentlichen Dienst zum Schutz der Bürger|innen zu würdigen.

Die Verordnung über die Aufwands- und Verdienstausschüttung für die ehrenamtlich Tätigen der Freiwilligen Feuerwehren und der Pflichtfeuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern vom 28. November 2013 (FwEntschVO M-V) definiert hierbei die Maßstäbe. Grundsätzlich gelten die folgenden monatlichen Höchstsätze:

Funktion	Entschädigung
Gemeindewehrführer in	170,00 € / Monat
stellvertretende r Gemeindewehrführer in	85,00 € / Monat
Personen mit besonderen Aufgaben (z.B. Jugendfeuerwehr- oder Gerätewart in)	kann in angemessener Höhe gewährt werden

Die Gemeindevertretung entscheidet als oberste Dienstbehörde **eigenständig**, in welcher Höhe Entschädigungen an weitere Personen mit besonderen Aufgaben gezahlt werden sollen. Dazu zählen insbesondere Geräte- und Jugendfeuerwehrwarte. Darüber hinaus kann die Gemeindevertretung in begründeten Ausnahmefällen, eine über die geregelten Höchstsätze hinausgehende Entschädigung festlegen.

Da die Feuerwehr Rehna, neben den Feuerwehren Carlow und Schlagsdorf, im Amtsbereich Rehna die besondere Aufgabe eines zentralen Technik- und Ausbildungsstandortes wahrnimmt, darüber hinaus die amtsweite Bereitstellung des Notstromgenerators sowie des Einsatzleitwagens für die Führungsgruppe Amt sowie Aufgaben auf Kreis- und Landesebene (Gefahrgut, Katastrophenschutz) wahrnimmt, werden die Höchstsätze eines Stadtwehrführers unter Berücksichtigung des § 4 Absatz 3 FwEntschVO M-V empfohlen:

Funktion	Empfehlung	bislang durch die Stadt Rehna gezahlt
Gemeindewehrführer in	270,00 € / Monat	170,00 € / Monat
stellvertretende r Gemeindewehrführer in	135,00 € / Monat	85,00 € / Monat
Jugendfeuerwehrwart i n	135,00 € / Monat	35,60 € / Monat
Gerätewart in	135,00 € / Monat	86,70 € / Monat

Beschluss:

Die Stadtvertretung Rehna beschließt als oberste Dienstbehörde, die Aufwandsentschädigung der Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Rehna wie folgt festzulegen:

Funktion	Empfehlung
Gemeindewehrführer in	270,00 € / Monat
stellvertretende r Gemeindewehrführer in	135,00 € / Monat
Jugendfeuerwehrwart in	135,00 € / Monat
Gerätewart in	135,00 € / Monat

Die hiermit festgelegte Entschädigung wird ab dem 01.01.2020 an die betreffenden Funktionsträger ausgezahlt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anzahl Gemeindevertreter : 9

davon anwesend	: 7
Ja-Stimmen	: 7
Nein-Stimmen	: -
Stimmenthaltungen	: -

Bemerkung: Auf Grund des § 24 Kommunalverfassung haben folgende Mitglieder der Gemeindevertretung weder an der Beratung noch an der Abstimmung mitgewirkt:

8 Entwicklung und Zusammenarbeit Kloster Rehna

Herr Hippel schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt zukünftig mit auf die Tagesordnung zu nehmen, da es gegenwärtig ein wichtiges Thema der Stadt Rehna ist. Mit dem Workshop am 12.11.2019 über die erste Beratung der Bedeutung des Klosters wurde ein Anfang gemacht. Es wurden Ideen zusammengefasst und über die Arbeit des Klostersvereins gesprochen, die von der Stadt sehr geschätzt wird. Der Klostersverein kann die Arbeit in Zukunft jedoch nicht mehr selbständig leisten, so dass Überlegungen der Stadt notwendig sind, hier eine Lösung zu finden.

Fazit der Diskussion im Finanzausschuss:

- Vorschlag des Finanzausschusses über den HA der Stadt an das Amt herantreten, um eine Lösung zu finden,
- Erarbeitung einer Stellenausschreibung durch das Amt Rehna,
- Einstellung finanzieller Mittel im Haushalt der Stadt Rehna.

9 Verschiedenes

- In diesem Tagesordnungspunkt wird die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen behandelt. Die neue Entschädigungsverordnung M-V liegt vor, in der die Höchstsätze an Aufwandsentschädigungen neu geregelt sind. Diese Sätze sind nun von den Kommunen entsprechend anzupassen. Herr Maack informiert über Höhe der einzelnen Entschädigungssätze und schlägt die Zahlung der Höchstsätze vor (ca. 2,0 T€ monatliche Mehrkosten). Ziel ist es, ein Ehrenamt attraktiv zu gestalten und die Arbeit der „Ehrenamtler“ zu würdigen. Nach kurzer Diskussion geben die Ausschussmitglieder dazu keine einheitliche Meinung ab, sondern nehmen den Sachverhalt nur zur Kenntnis.
- Herr Hippel fragt nach dem Entwurf des Haushaltes 2020. Dieser wird in den nächsten Wochen erstellt und kann dann zur Beratung im Finanzausschuss vorgestellt werden, so Frau Pahl.

Finanzausschuss der Stadt Rehna

gez. Maack
Ausschussvorsitzender

f.d.R. Pahl